

TrostReich bietet ...

- Kennenlerngruppe
- Trauergruppe für Kinder und Jugendliche
- Erwachsenengruppe
- Krisenintervention
- Telefonberatung
- Einzelberatung
- Informationen und Vorträge für Kindergärten und Schulen

TrostReich begleitet ...

die Familien kostenfrei. Unser Verein ist deshalb auf finanzielle Unterstützung angewiesen, etwa durch einzelne Spenden, Mitgliedsbeiträge oder Zuwendungen anlässlich von z.B. Jubiläen.

TrostReich sichert ...

mit Ihren Spenden die Kosten für die Begleitung der Kinder und Erwachsenen. Ferner werden damit unter anderem die Miete unserer Räumlichkeiten sowie Material für die Trauergruppen finanziert.

TrostReich ist ...

ein gemeinnützig anerkannter Verein. Gern stellen wir Ihnen Spendenbescheinigungen aus.



Oldenburger Trauerbegleitung
für Kinder und Jugendliche
Donnerschwer Straße 49
26123 Oldenburg

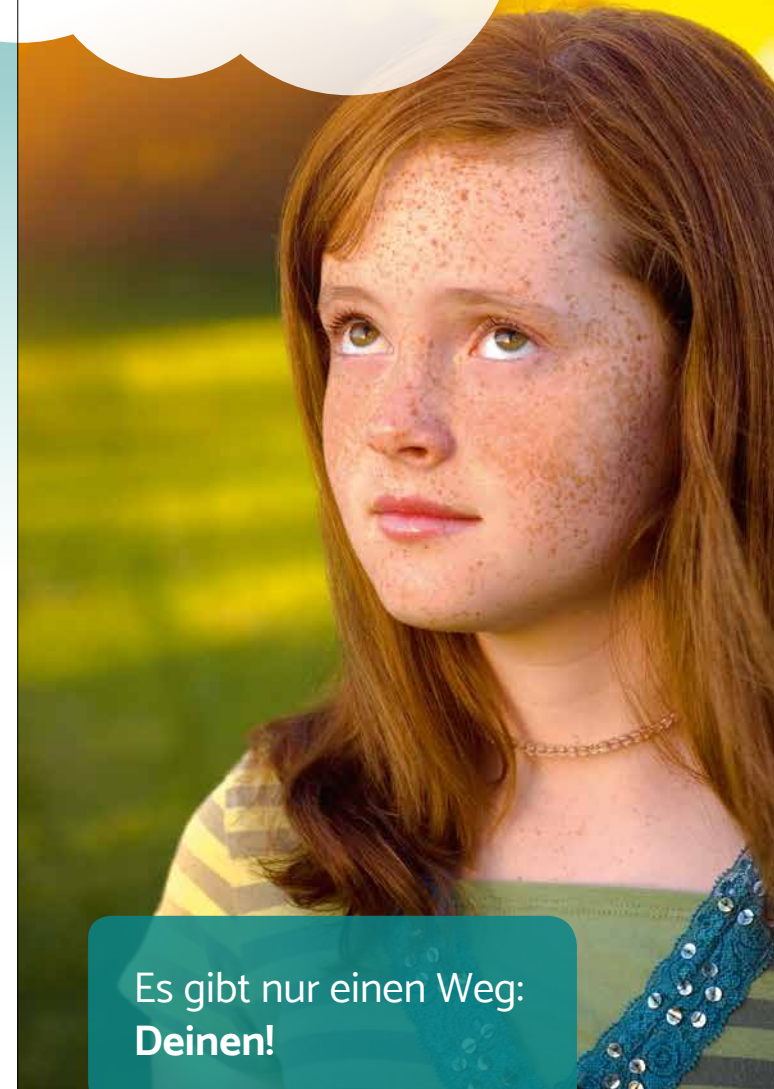
Telefon 0157 - 77 26 80 56
info@trostreich-ol.de
www.trostreich-ol.de

Vorstand:
Antje Möhrmann und Wilhelm Arndt

Spendenkonto:
LZO DE19 2805 0100 0092 3235 34
OLB DE30 2802 0050 1426 9310 00

Bilder: Funwithfood, istockphoto.com (Mädchen Sommersprossen); whit_caty, istockphoto.com (Mädchen malt); romrodinka, istockphoto.com (Junge)
Bei den Kinderportraits handelt es sich um Models.

Gestaltung: & STOCKWERK2
Wir unterstützen den Verein und seine Projekte.



Es gibt nur einen Weg:
Deinen!

Kinder und Jugendliche finden
bei uns Raum und Zeit auf ihrem Weg
der Trauer.



Der Verein ...

TrostReich – Oldenburger Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche hat sich im Juli 2017 gegründet und am 1. Oktober seine Arbeit aufgenommen. Das pädagogische Leitungsteam ist erfahren in allen Fragen zum Thema Sterben, Tod und Trauer. Unser Angebot ist für die Familien kostenfrei. Der Verein finanziert seine Arbeit ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Er ist als gemeinnützig anerkannt.

Durch den Tod eines nahestehenden Menschen ist in der Familie nichts mehr wie es war. Dieser harte Schicksalsschlag wird von jedem Familienmitglied anders wahrgenommen. Erfahrungsgemäß sprechen die Kinder nicht über ihre Gefühle, sondern drücken ihre Trauer über das Malen, Toben, im Spiel oder durch Rückzug und eventuell auch Aggression aus. Selbst psychosomatische Beschwerden, wie Kopf- oder Bauchschmerzen, Angst und Verlustängste, können Begleiterscheinungen im Trauerprozess sein. Die Kinder sehnen sich nach Normalität und Sicherheit.

TrostReich gibt ...

Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum, in dem sie weitere Kinder treffen, die ein ähnliches Schicksal tragen. So fühlen sie sich nicht allein und werden gestärkt. Unsere Aufgabe besteht darin, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten. Dazu gehört es, achtsam und wertschätzend auf sie einzugehen, ohne Fragen zu stellen. Wir vermitteln ihnen, dass sie so angenommen werden, wie sie sind. Begleitet von einer pädagogischen Fachkraft schenken ausgebildete und in dieser Arbeit erfahrene Ehrenamtliche den Kindern und Jugendlichen in unseren Gruppen ihre Zeit.

TrostReich unterstützt ...

die Erwachsenen, die die Kinder ins TrostReich begleiten. Auch sie werden nicht allein gelassen. Sie haben die Möglichkeit, sich in einem separaten Raum auszutauschen. Die Erwachsenengruppe wird von zwei Moderatoren geleitet, es dürfen Fragen zum Trauerprozess und damit verbundenen Themen gestellt werden. Es darf geweint, aber auch gelacht werden.



TrostReich hört zu ...

Im Fokus steht das Thema Trauer in der Familie, dazu gibt es viele Aussagen:

- Mein Kind weint gar nicht.
- Mein Kind will nicht auf den Friedhof.
- Mein Kind hat Angst, allein zu sein.
- Mein Kind tröstet mich.
- Mein Kind ist oft aggressiv.
- Mein Kind hat Angst, mich zu verlieren.
- Mein Kind stellt sich Herausforderungen, denen es nicht gewachsen ist.
- Mein Kind hat Schuldgefühle.
- Mein Kind hat auf der Beerdigung gesungen oder getanzt.
- Mein Kind fragt immer: „Warum gerade ich?“

Häufige Fragen der Erwachsenen:

- Wie kann ich meinem Kind das Schuldgefühl nehmen?
- Wie schaffe ich es, dass mein Kind Kind bleibt?
- Woran merke ich, dass mein Kind traurig ist?
- Mein Kind versucht, den Platz meines Partners einzunehmen. Was kann ich tun?
- Mein Kind verweigert die Schule. Was mache ich jetzt?

Die Erwachsenen erscheinen häufig kraftlos in ihrem Trauerprozess und funktionieren, während die Kinder sich nicht trauen, zu weinen, um die Familie nicht noch mehr zu belasten. Wir stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung und geben gern Adressen von weiteren Kompetenzen bekannt.